



Befragung der Gottesdienstbesucher/innen im Rahmen der Untersuchung des Seelsorgebezirks Bad Kreuznach am 5./6. Juni 1999

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder unserer Gemeinden im Seelsorgebezirk Bad Kreuznach,

heute können wir Ihnen die Ergebnisse der Befragung vorstellen, die wir Anfang Juni des vergangenen Jahres in allen Gottesdiensten der Stadt durchgeführt haben. Die Untersuchung hat eine Fülle von Daten erbracht, deren sorgfältige Aufbereitung einige Zeit beansprucht hat. Allen möchten wir danken, die zum Gelingen dieser Untersuchung beigetragen haben. An erster Stelle danken wir Ihnen für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

„Sind wir auf einem guten Weg?“ – von dieser Fragestellung haben wir uns leiten lassen, als wir daran gingen, nach drei Jahren unseren Seelsorgebezirk zu untersuchen, um aus den Ergebnissen Konsequenzen für die Seelsorge in Bad Kreuznach und für das Bistum Trier ziehen zu können. Ein zentrales Ergebnis der Untersuchung lautet: Wer um die Ziele und Aufgaben dieser Projekts weiß, hat am ehesten positive Veränderungen wahr genommen und bewertet den Seelsorgebezirk als ein Modell der Zukunft. Diese Aussage stellt heraus, wie wichtig gute Informationen sind und welch großer Stellenwert einer möglichst hohen Beteiligung der Gemeindemitglieder an diesem Prozess zukommt. Die Ergebnisse der Untersuchung sind für uns Ermutigung und Ansporn zugleich.

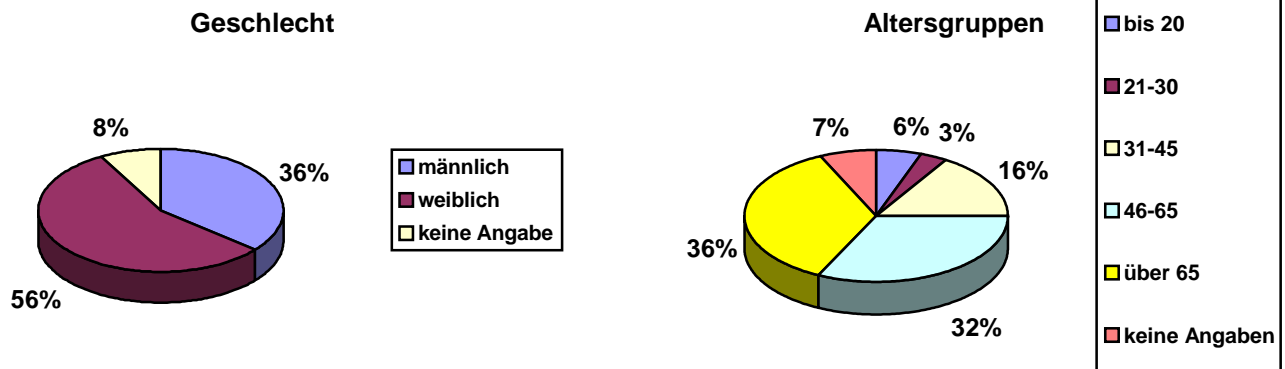
Pfr. Ludwig Unkelbach

Pfr. Martin Lörsch

Und so verteilen sich die Rückmeldungen, die Sie abgegeben haben:

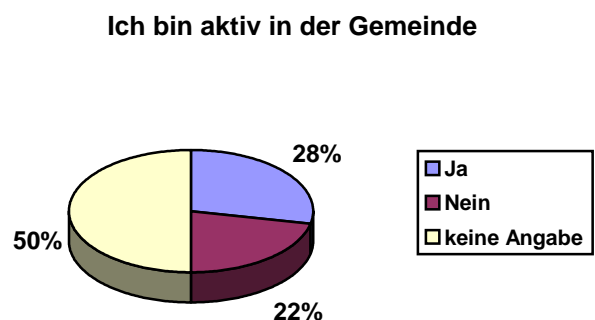
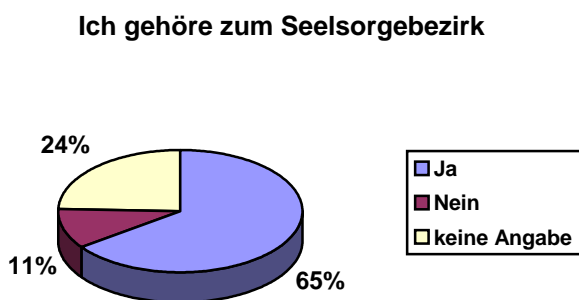
Gottesdienstort	und -zeit	Zahl der Gottesdienstbesucher/innen	Prozentual
Hl. Kreuz	10.00	176	15,6 %
Hl. Kreuz	19.00	155	13,8 %
St. Franziskus	SA 18.00	78	6,9 %
St. Franziskus	11.00	135	12 %
St. Marienwörth	SA 14.00	42	3,7 %
St. Marienwörth	7.30	30	2,7 %
St. Nikolaus	SA 18.00	104	9,2 %
St. Nikolaus	10.30	127	11,3 %
St. Peter	9.00	142	12,6 %
St. Wolfgang	9.30	138	12,2 %
Gesamt		1.127	100 %

1. Männer und Frauen zeigen ein nahezu identisches Verhalten bei ihren Wertungen. Bei der Beobachtung der Altersgruppen fallen größere Unterschiede auf.

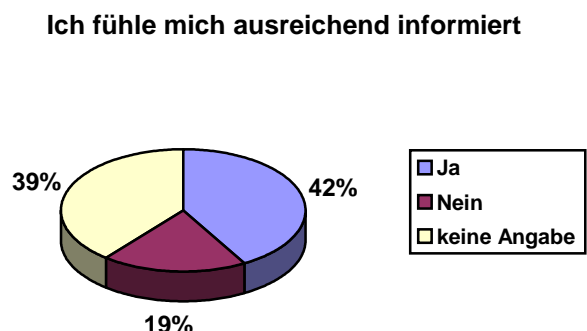
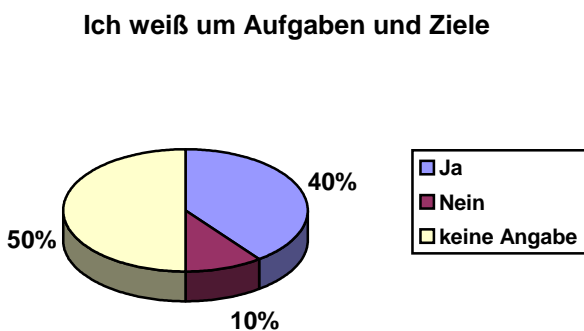


2. Fast Zweidrittel der Befragten bestätigen: "Ich gehöre zum Seelsorgebezirk" und sind damit von den Veränderungen betroffen.

3. Dreiviertel der Befragten kommen zu einer Einschätzung des Seelsorgebezirks nicht durch Mitarbeit in Gruppen und Gremien. Die Befragung erreicht eine große Breite der Gottesdienstbesucher.

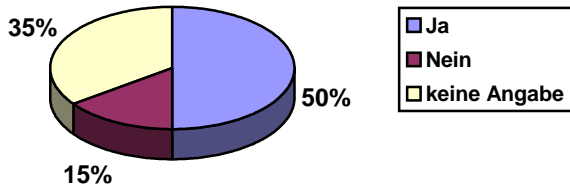


4. Höher als erwartet ist der Anteil derer, die wissen, worum es beim Seelsorgebezirk geht und sich ausreichend informiert fühlen.



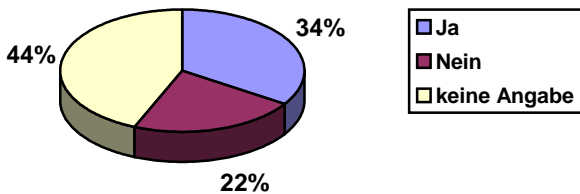
5. Nach wie vor gibt es einen hohen Informationsbedarf.

Ich möchte mehr Informationen

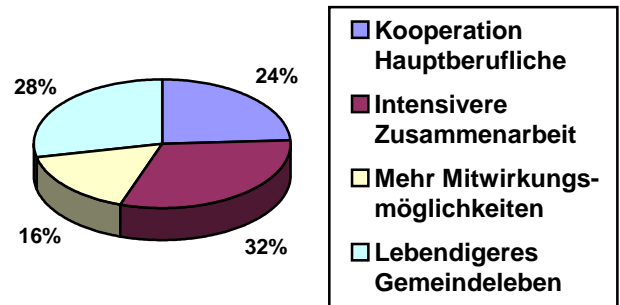


6. Ein gutes Drittel der Befragten kann nach gut drei Jahren bereits positive Veränderungen feststellen. Die intensivere Zusammenarbeit der Gemeinden wird am höchsten bewertet.

Ich habe positive Veränderungen bemerkt

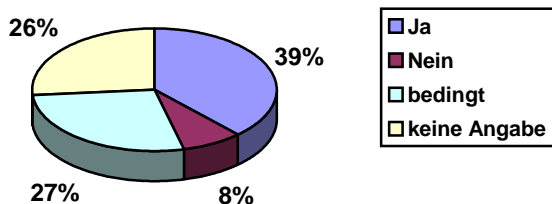


Bereiche positiver Veränderungen



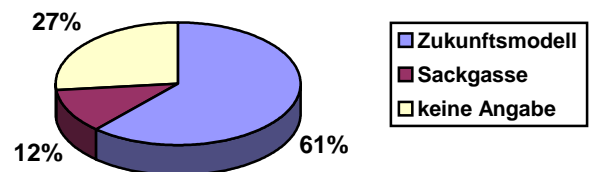
7. Zweidrittel von allen empfehlen das Modell weiter, wenn auch der geringere Teil mit Vorbehalten zustimmt.

Das Kreuznacher Modell empfehlen?



8. Über 60% sind der Meinung, dass der Seelsorgebezirk ein Modell der Zukunft ist.

Der Seelsorgebezirk: Sackgasse oder Zukunftsmodell



Anmerkungen:

Die hier vorgestellten acht Thesen mit den Torten-Grafiken stellen ein Konzentrat der Ergebnisse aus den 1.127 Rückmeldungen der Gottesdienst-Besucher/-innen dar, die sich mit Hilfe eines „Reißzettels“ zu Wort gemeldet haben. Für die Mitglieder der Gremien unseres Seelsorgebezirks wie auch für weitere Interessenten/-innen erstellen wir parallel zu diesem Faltblatt eine ausführliche Dokumentation (Heft B), die zum einen die unterschiedlichen Gemeinden in den Blick nimmt und zum anderen Verknüpfungen zwischen den Fragen herstellt, die diese Form der Präsentation völlig überfordert hätte.

Sollten Ihnen beim Lesen und Betrachten der Broschüre Fragen kommen, die bei der Präsentation der Ergebnisse im Gottesdienst nicht beantwortet worden sind, so stehen wir Ihnen gerne Rede und Antwort. Rufen Sie uns einfach an!

Wenn Sie Interesse an der Dokumentation haben, wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarramt; dort liegen einige Exemplare für unsere Gemeindemitglieder kostenlos bereit. Für weitere Hintergrundinformationen und für die Einsichtnahme in die ausführliche Datenerhebung des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Pfr. Martin Lorsch, Poststr. 6, 55545 Bad Kreuznach; Tel.: 0671/33831. Neben der Gottesdienst-Befragung liegen zwischenzeitlich die Untersuchung der Pfarrgemeinderäte (vom Juni 1999) und die Ergebnisse der Interviewgruppen (August/ September 1999) vor. In Kürze erscheinen auch die Ergebnisse der Telefoninterviews mit 90 ausgewählten Mitgliedern unserer Gemeinden, die im Juli 1999 durchgeführt worden sind.

Ganz herzlich danken wir allen, die zum Gelingen dieser Teiluntersuchung wie auch der Evaluation insgesamt beigetragen haben: Zunächst dem Beraterteam aus dem Bistum Mainz, Herr Johannes Smykalla und Christoph Rüdesheim, von denen auch der Reißzettel stammt. Des weiteren die Mitglieder der Steuerungsgruppe, die diese Fragen mit Blick auf unsere Situation abgefasst haben. Nicht zuletzt gilt ein ausdrücklicher Dank Herrn Gerhard Kuntze vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V., der mit viel Geduld und hohem Sachverstand die Daten ausgewertet und für unsere Dokumentation aufbereitet hat.

Impressum:

Seelsorgebezirk Bad Kreuznach
Moderator Pfr. Ludwig Unkelbach
Wilhelmstr. 37
55543 Bad Kreuznach
Tel.: 0671/ 45492

Projektkonto:

Kirchengemeinde St. Nikolaus Bad Kreuznach; Nr. 17194 bei der Sparkasse Rhein-Nahe, Bad Kreuznach (BLZ:560 501 80); Vermerk: Evaluation